

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 18/23-27) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 25.08.2025,
in der Grundschule Rechtenflether Str., von 19:30 bis 20:50 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart
Simon Beckmann
Florian Dietrich
Tobias Fendt

Ole Lindemann
Lukas Prinz
Aurelia Schleifert
Eike Schubert

Stephan Schulz
Edith Wangenheim

fehlend: Malte Haak (e), Holger Meier (e)

Gäste: I. Bryson (Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft/SUKW), C. Brüning (Umweltbetrieb Bremen/UBB); A. Eisfelder, C. Schirle (beide Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V.); Vertreter:innen der Presse, der Polizei und interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die nachfolgend ersichtliche Tagesordnung wird **genehmigt**. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.06.2025 (Nr. 17)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird **ohne Änderungen genehmigt** (einstimmig)

TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

• **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

- Eine Bürgerin meldet mehrere Fahrradwege im Stadtteil, die aus ihrer Sicht saniert werden müssten. Es handelt sich um die Radwege Höhe Haltestelle Rechtenflether Straße (beidseitig) und Höhe Fröbel-Kindergarten Pusdorf, dort sackt der Weg immer mehr ab und müsste dringend instandgesetzt werden. Der Ortsamtsleiter erklärt, dass der erste Standort grundsätzlich schwer zu sanieren wäre, weil die Schäden vom Wurzelwerk stammen würden. Das Ortsamt würde die Schäden an die zuständige Sachbearbeitung beim Amt für Straßen und Verkehr (ASV) melden.
- Eine Bürgerin berichtet, dass die an ihr Haus angrenzende und über einen längeren Zeitraum bestehende Baugrube verrottet und immer weiter absackt. Weiterhin wurde seitens der Anwohnenden Ratenbefall festgestellt. Trotz der Unterstützung vom Anwalt, weigert sich der Eigentümer des Nachbargrundstücks, die Schäden zu beheben. Die Bürgerin bittet den Beirat um Unterstützung. Der Ortsamtsleiter erwidert, dass es sich um eine zivile Angelegenheit handelt, in der der Beirat nicht viel ausrichten kann. Er bietet an, bei der Bauordnung anzufragen, ob im konkreten Fall dennoch Handlungsmöglichkeiten bestehen.
- Ein Bürger meldet, dass es auf dem Pusdorfer Marktplatz ein großes Problem mit Taubenkot geben würde. Er bittet den Beirat, ein Verbot der Fütterung von Tauben auf dem Pusdorfer Marktplatz auszusprechen, ähnlich den Verboten, die in einigen Bereichen in Bremen bereits umgesetzt worden sind. Der Ortsamtsleiter bietet an, die zuständigen Stellen anzufragen und wenn möglich, mit dem Beirat ein entsprechendes Vorgehen zu bestimmen.

• **Berichte der Beiratssprecherin**

Die Beiratssprecherin berichtet über die von ihr wahrgenommen Termine seit der letzten Beiratssitzung am 16.06.2025: 1) Teilnahme an der Eröffnung des Pumptracks am 09. und 10.08.2025; 2) Besuch Spielhaus/Treff Kamphofer Damm am 12.08.2025; 3) Teilnahme am Richtfest im Tabakquartier (Häuser Alva, Peer und Lux) am 20.08.2025; 4) Teilnahme am Stadtteilbesuch des stellv. Bürgermeisters Björn Fecker am 22.08.2025 mit folgender Route: a) Besichtigung der Deichbaustelle am Westerdeich; b) Austausch und Führung in der Holzhandlung Meyer; c) Besuch und Gespräch im Kulturhaus Pusdorf; d) Gespräch und Führung im Alten Polizeirevier mit der ZwischenZeitZentrale.

- **Berichte des Amtes**

Der Ortsamtsleiter berichtet über die Stellungnahme des ASV zum [Beschluss des Fachausschusses Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Stadtplanung, Stadtentwicklung vom 23.06.2025 zur Anpassung der Tempo-30-Zone in der Woltmershauser Straße](#). In der Stellungnahme wird die Anpassung der Tempo-30-Zone abgelehnt, obwohl diese bei einer früheren Begehung von Mitarbeitenden des ASV selbst vorgeschlagen worden ist. In der kommenden Sitzung des Fachausschusses Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Stadtplanung, Stadtentwicklung am 01.09.2025 soll die Entscheidung des ASV sowie das weitere Vorgehen in der Sache besprochen werden.

TOP 4. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser ./.

TOP 5. Vorstellung Entwurf Weseruferpark – 2.BA – Lankenauer Höft

Die Vertreterin von SUKW führt die anwesenden Beiratsmitglieder und Bürger:innen in das Thema ein. Die Neugestaltung des Weseruferparks wurde im Rahmen eines [Masterplans Weseruferpark Rablinghausen](#) entworfen und durch den [Beschluss des Beirates vom 29.08.2022](#) in die Wege geleitet. Die Veranlassung für den Masterplan war der hohe Sanierungsbedarf des Weseruferweges. Mit den geplanten Maßnahmen sollten u.a. die Entwicklung und Erschließung des Lankenauer Höft vorangetrieben werden. In der [Beiratssitzung am 22.04.2024](#) wurde dem Beirat die Umsetzung des 1. Bauabschnitts vorgestellt. Dieser Bauabschnitt umfasst den Uferweg zur Promenade für Fußgänger:innen und Radfahrende und erstreckt sich von der Sportanlage Hanseaten-Kampfbahn bis Lankenauer Höft. Mit der Ausführung der Fuß- und Radwegeverbindung sollte am 25.08.2025 begonnen werden.

Im Rahmen des 2. Bauabschnitts soll die Landspitze als einladendes Entrée in den Park vom Fähranleger und vom Eventgebäude gestaltet werden. Mit dem Beginn des 2. Bauabschnitts wird im Frühjahr 2026 gerechnet, sodass die gesamte Maßnahme bis Juli 2026 fertiggestellt werden sollte. In der heutigen Sitzung des Beirates wird den Anwesenden der 2. Bauabschnitt vorgestellt.

Die Vertreterin von UBB erläutert die Planungen für den 2. Bauabschnitt anhand einer Präsentation. Um an der Landspitze die Aufenthaltsqualität erhöhen und die neue Busendhaltestelle besser einbinden zu können, wurde entschieden, die Wegesysteme zu überarbeiten. Mit den geplanten Maßnahmen soll auch eine deutliche und sichtbare Abgrenzung zwischen dem Veranstaltungsort und der Grünanlage herausgearbeitet werden. Darüber hinaus werden viele der Seezeichen und Industriedenkmäler aufgrund fehlender Verkehrssicherheit abgebaut.

Im Entwurf ist es vorgesehen in der Grünanlage zwei neue, barrierefreie Wege zu errichten. Weiterhin sind dort Liegebänke unterhalb der Bestandsbäume, weitere Sitzbänke, eine Bepflanzung zur Abgrenzung der LH-Eventfläche und dem Grün sowie Böschungssicherungsmaßnahmen geplant. Vorgesehen sind darüber hinaus zwei Baumfällungen und acht Neupflanzungen. Nach dem Ausbau der Endhaltestelle durch die BSAG, soll auch hier eine Verzahnung mit der Grünfläche hergestellt werden.

Im weiteren Verlauf benötigen die Behördenvertreter:innen eine grundlegende Zustimmung des Beirates für die vorgestellte Neugestaltung der Landspitze Lankenauer Höft. Nach der unmittelbar anschließenden Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, erfolgt die Ausführungsplanung und die Auftragsvergabe, sodass im 2. Quartal 2026 mit dem Beginn des 2. Bauabschnitts gerechnet werden kann.

Ein Beiratsmitglied erfragt, aus welchem Grund viele der im Weseruferpark aufgestellten Seezeichen abgebaut werden. Die Vertreterin von SUKW erklärt, dass die Unterhaltung der Seezeichen und Sicherstellung der Verkehrssicherheit sehr aufwendig und teuer seien. Die Eigentümer:innen der Seezeichen würden sich nicht darum kümmern. Bei dem Ankerknoten handelt es sich wiederum um Kunst im öffentlichen Raum, sodass hier noch mit der zuständigen Behörde wegen des Verbleibs verhandelt wird. Die Dampfmaschine wird von dem Eigentümer abgebaut und auf eigenem Gelände wieder aufgestellt.

Ein anderes Beiratsmitglied erkundigt sich, warum zwischen dem Ankerknoten und den anderen Seezeichen ein Unterschied gemacht wird, wenn es darum geht, ob diese entfernt werden oder nicht. Darüber hinaus möchte er Erfahrung bringen, ob die Wiesen im Weseruferpark nach der Fertigstellung öfter gemäht werden als es derzeit der Fall ist. Die Vertreterin von SUKW erläutert, dass das Mähen bestimmter Wiesen im Weseruferpark aus Naturschutzgründen seltener durchgeführt wird, dazu gehört z.B. die Schmetterlingswiese. Die derzeit bestehenden Mähintervalle würden in solchen Bereichen auch weiterhin eingehalten werden. Der UBB wird allerdings in Erfahrung bringen, ob die Grünanlage im Bereich des Lankenauer Höft öfter gemäht werden könnte. Bezüglich des Ankerknotens, welcher im Rahmen der Initiative Kunst im öffentlichen Raum

im Weseruferpark aufgestellt wurde, muss vor dem Abbau sichergestellt werden, dass keine Urheberrechtsverletzungen stattfinden. Darum kümmert sich das zuständige Referat vom Senator für Kultur. SUKW hat in solchen Fällen keine Handhabe. Bei den in der Präsentation genannten Seezeichen ist SUKW als Behörde für die Verkehrssicherung verantwortlich und kann daher autonom über den Abbau dieser entscheiden.

Die Beiratssprecherin und der stellvertretende Beiratssprecher bedanken sich für die Vorstellung der Planungen und der Beirat fasst den folgenden Beschluss.

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen begrüßt den Entwurf der Planungen im Weseruferpark zum 2. Bauabschnitt Lankenauer Höft. Damit erhalten die Umgebung des Lankenauer Höft und des Fähranlegers bis zur Endhaltestelle der Buslinie 24 die notwendige Aufwertung. Weiterhin wird der Beirat sich bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass Lankenauer Höft durch eine Bus- und Fähranbindung ganzjährig erreichbar ist und diese Anbindungen langfristig bestehen bleiben. (8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

TOP 6. Vorstellung des Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V. Betreuungsverein

Die Vertreter:innen des [Hilfswerks Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V.](#) stellen sich und die Arbeit des Betreuungsvereins vor. Das Hilfswerk ist seit 1992 ein anerkannter Betreuungsverein der Stadt Bremen und hat zwei Anlaufstellen, in Walle und in Vegesack. Mit insgesamt 16 Mitarbeiter:innen werden ca. 350 Betreuungen sichergestellt. Die Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen kann, je nach Beeinträchtigung und Unterstützungsbedarf, verschiedene Aufgabenkreise umfassen und erfolgt oft durch Ehrenamtliche. Die Betreuung kann z.B. Unterstützung von rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten, Klärung von gesundheitlichen Fragen, Begleitung bei Behörden, Organisation von Essen auf Rädern, Nachbarschaftshilfe, Hilfe bei den Einkäufen, Freizeitgestaltung usw. umfassen.

Aktuell werden vom Verein rechtliche Betreuer:innen gesucht. Diese sollen Personen, die aufgrund von Beeinträchtigungen ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbständig erledigen können, unterstützen. Der Verein steht den Betreuer:innen mit einem vielfältigen Beratungs- und Schulungsangebot zur Seite und berät bzw. begleitet diese je nach Bedarf und Situation.

Ein Beiratsmitglied erfragt, wie der Verein seine Arbeit finanziert. Die Vertreter:in erläutert, dass im Einzelfall entschieden wird, ob die Betreuung durch das Ressort Soziales oder aus dem Privatvermögen der zu betreuenden Person finanziert werden kann.

Der Ortsamtsleiter und die Beiratsmitglieder bedanken sich bei den Referent:innen für die Vorstellung und das Engagement des Vereins.

TOP 7. Beschlussfassung zu Globalmitteln

- a) Antrag Schulverein Oberschule Roter Sand e.V., Ausstattung für Bewegungsraum, Az.: 016/12/21/2025, Antragssumme 2.300,- €

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen bewilligt für die Ausstattung des Bewegungsraums in der Oberschule Roter Sand Globalmittel in Höhe von 2.300,- €. (einstimmig)

- b) Antrag TSW v. 1890 e.V., Laternenumzug durch Woltmershausen/Rablinghausen am 05.09.2025, Az.: 016/12/22/2025, Antragssumme 314,50 €

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen bewilligt für die Durchführung des Laternenumzugs durch Woltmershausen/Rablinghausen am 05.09.2025 Globalmittel in Höhe von 314,50 €. (einstimmig)

TOP 8. Verschiedenes

Ein Beiratsmitglied bittet um Behandlung der zur Anfang der Sitzung vorgetragenen Beschwerde zur vernachlässigten Baugrube in der nichtöffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Stadtplanung, Stadtentwicklung am 01.09.2025.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Anna Schreiner
Protokollführung